

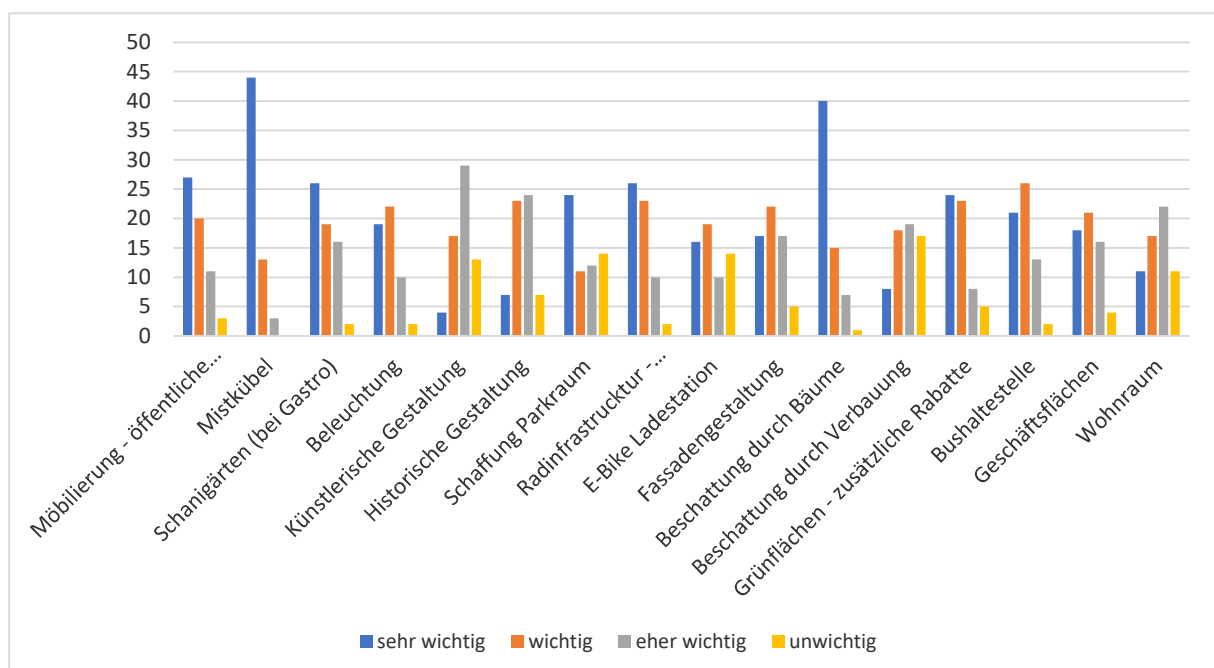


Ergebnis der Meinungsbefragung zum Thema „Zentrumsentwicklung – Hauptstraßenplanung“

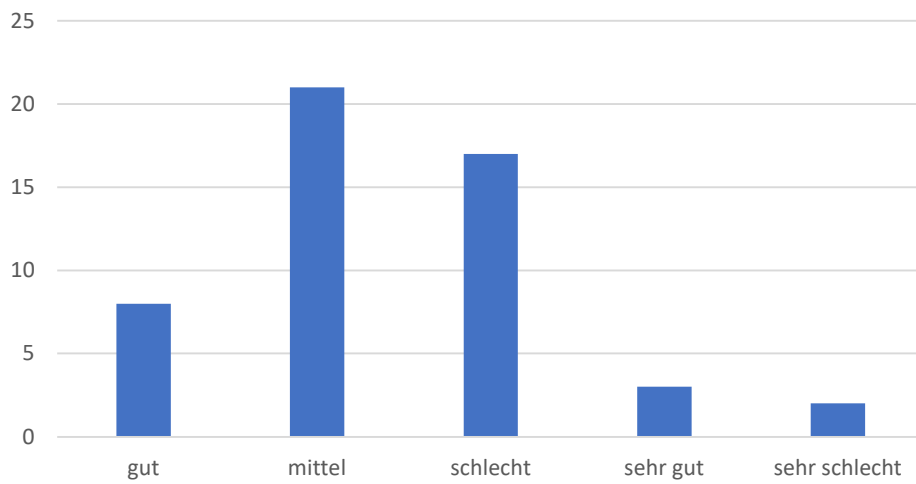
Die Marktgemeinde Zwentendorf hat in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Zwentendorfer Bürger_innen eingeladen, einen Fragebogen zum Thema „Zentrumsentwicklung – Hauptstraßenplanung“ auszufüllen – online oder im ausgedruckten Formular.

Es haben 115 Personen teilgenommen. Diese Anzahl ist statistisch nicht repräsentativ, trotzdem kann man klare Beurteilungen ablesen. Stand: 10. Februar 2022

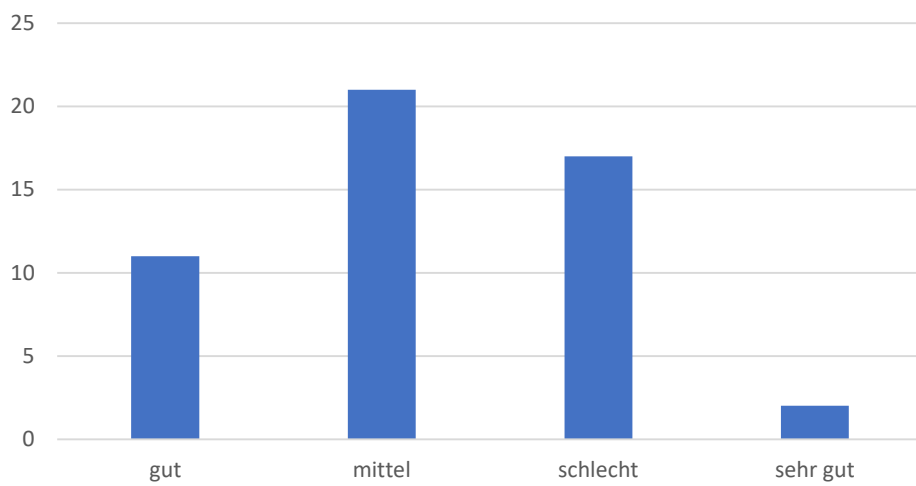
Hier werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:



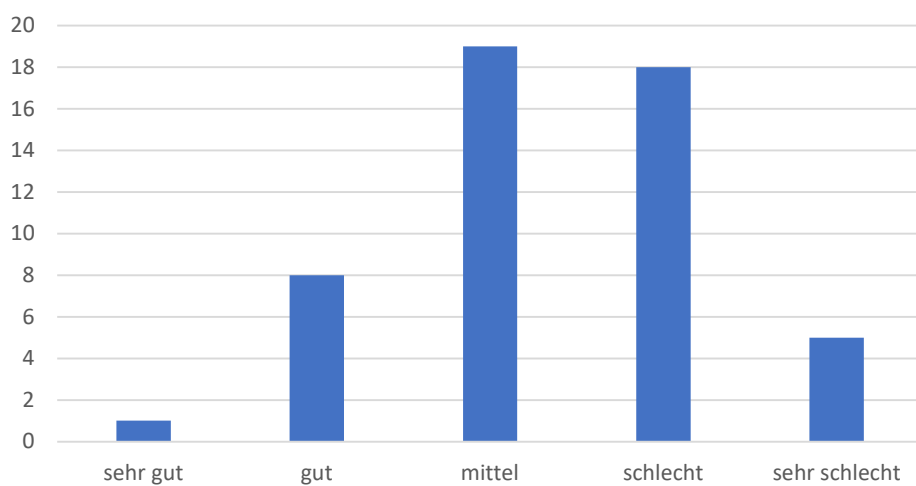
Gesamteindruck des Ortszentrums (Hauptstraße)



Wie wohl fühlen Sie sich im Ortszentrum



Beurteilen Sie die Lebendigkeit im Ortszentrum



Bemerkungen:

Fachärzte im Gesundheitszentrum | ein richtiger Bäcker fehlt einfach | Sichere Schulwege, bessere und vor allem sichere Bushaltestellen für den Gemeindeschulbus, öffentliches WC, mehr Aktivitäten mit Kindern z. B. bunter Nachmittag in der Bücherei, ein Kaffeehaus und eine Bäckerei fehlt im Ort | Es gibt überhaupt keine sicheren Fußwege oder Radwege für Schulkinder. An jedem Schultag entstehen gefährliche Situationen für Kinder, Rad- und Autofahrer wegen fehlender Parkplätze und Schutzwege. Die Eltern bringen die Kinder mit dem Auto, weil es keine sicheren Wege für sie gibt. Vorschlag: Nur Lehrerparkplatz und Fahrverbot bei der Volksschule zur Verkehrsberuhigung | Verkehrskonzept erforderlich, vor allem in den Siedlungsbereichen. Geschwindigkeitsbeschränkungen, Gehsteige zur Schulwegsicherung. Dass neben den Häusern nicht bis zu den Zäunen asphaltiert wird und hier zwecks Unkrautvernichtung Giftmittel versprüht werden muss in der heutigen Zeit nicht sein und ist auch nicht umweltfreundlich. Weiters sind die Müllständer an der Donaulände peinlichst. Nur die Metallgestelle mit den Plastiksäcken - dies ist entlang der Donau fragwürdig. Der Wind weht teilweise die Säcke weg und schön ist dies auch nicht. Weiters wäre eine Beleuchtung entlang des Treppelweges wünschenswert. Auch unverständlich, dass hier keine Gastronomie möglich ist - entlang der Donau gibt es hier in anderen Gemeinden nette, kleine Lokale um Kaffee zu trinken | Die Gestaltung des Kreisverkehrs beim Rathausplatz ist im Hinblick auf Ästhetik und Umweltschutz verbesserungswürdig. Im Zeitalter der Nachhaltigkeit das "Z"-Logo im Kreisverkehr in Kunststoff zu verpacken ist fragwürdig (Stichwort: Plastikresolution!) | Leider sind die Busverbindungen für arbeitenden Menschen zum Tullnerfelder Bahnhof sehr dürftig. Nach Tulln ist das Angebot in Ordnung. Für die Zukunft muss man sich hier was überlegen denn es kommen genügend Zuzüge in die Gemeinde. Ein weiteres Anliegen ist die westliche Orts- Ein- und Ausfahrt. Hier rasen die Autos, LKWs raus und rein. Die Durchschnittsgeschwindigkeit ist angeblich nur 54km/h. Ja, weil auch viele Traktoren durchfahren die alles aufheben. Die Polizei könnte hier gut verdienen. Hier muss man sich was überlegen. | „Befüllen“ der leerstehenden Gebäude und (Geschäfts-)Räumlichkeiten zum Beispiel mit einem Bäcker und Kaffeehaus, Verkehrsberuhigung | Bepflanzt und beschattete Bankerplätze (Tische & Bänke); (Finanzielle) Anreize für Anrainer für Renovierungsarbeiten; Gestaltung Grünflächen Hauptstraße; | Schön wäre es, dass das Potenzial des Zentrums (Donaublick) mit attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten oder auch mit Wasser (Sportzentrum mit Kaffee und Einbindung des Campingplatzes) noch besser genutzt werden würde, um diesen wunderbaren Ort für ortsansässige und Erholungssuchende attraktiv zu machen! | Zwentendorf sollte attraktiver für Geschäfte des tägl. Bedarfs | Zu Vorstellung Ideen lebendiges Ortszentrum. 30 km/h Tempolimit wäre von Erpersdorf bis Zwentendorf ideal. Dann könnten nämlich mehr Sitzgelegenheiten für ältere Menschen, die zu Fuß mit oder ohne Gehilfen, mit dem Fahrrad etc. ins Ortszentrum unterwegs sind, geschaffen werden. Die Hauptstraße sollte vom Kreisverkehr Tullner Str. bis zum Kreisverkehr Rathausplatz grüner werden. Gehsteige auf der Hauptstraße müssten weg, ebenso die Kurzparkzone gegenüber der Trafik. Hier könnte eine kleine Grünfläche mit Sitzgelegenheiten entstehen. Café (z.B. Tchibo), welches den ganzen Tag offen hat. Mehr Angebot an Futtermittel für Haustiere bzw. Haustierbedarf und Drogeriemarktartikel. Für Waren des täglichen Bedarfs muss man oft bis Langenrohr oder Heiligeneich fahren. Besseres Warenangebot in Zwentendorf wäre wünschenswert. Der Monatsmarkt sollte ein Wochenmarkt werden, jedoch mit mehr Angebot an Frischwaren wie Salat, Gemüse, Obst. | Mehr Mistkübeln zum Trennen. Die Baustellen und Fahrverbote früher kennzeichnen | Begegnungszone, wo man Leute trifft und einkaufen kann. Der "Spar" (aber auch andere Nahversorger) ist hier extrem wichtig, da generell der Trend zu den immer gleichen Shoppingketten am Ortsrand geht | Eine Radreparaturstelle beim Campingplatz siehe Tulln (mit Schläuchen, Klebematerial, ...) zum Selbstkauf. Der Badeplatz und die Sitzmöglichkeiten entlang der Donau sind super gestaltet. Ein Milchautomat mit Rohmilch wäre noch perfekt, eine Selbstversorgerhütte mit Gemüse/Speck! Der Monatsmarkt ist super! Regional einkaufen! | Es fehlt Einkehrmöglichkeit! Die beiden Pizzerias sind zum „Dort-Sitzen“ eher ungeeignet, außer im Sommer. Kunstcafe verraucht, Eiscaffee gehört belebt. Rosencafe ewig schade, dass sich die Betreiber nur mehr als Hotel zu Verfügung stellen. Heuriger Maurer weniger als früher. | Mehr Blumen / Bäume bei Hauptstraße. Fassaden nicht schön. Vermisse Bäckerei. Bessere Busverbindung Tulln & Tullnerfeld bzw. Taxiaktion möglich? Radweg nach Tullnerfelder Bahnhof nötig. | Verunreinigung der Straßen und Grünflächen (Grünstreifen vor Privatgrundstücken) durch Hundekot steigt massiv. Müllentsorgung auf Gehwegen/Straßen steigt. 30er Zonen in Wohngebieten (zB Rieglergasse, Korngasse)